

## Hör an, mein Christ

Vors.: Marie Weiß, Apetlon  
Aufz.: Karl M. Klier  
Sign.: BVLA Mappe 113/15



1. Hör an, mein Christ, was ich er - klär, wo kommt der Eh-stand her? Merk



auf mit Fleiß! Er ist von kei-nem Men-schen er-dicht, Gott sel-ber hat ihn



ein - ge - richt' im Pa - ra deis - im Pa - ra - deis.

2. Als Gott den Adam erschaffen hat,  
und macht, daß er einschlaft, und tat ihm nicht weh.  
Er nimmt ein' Ripp aus seinen Leib  
und bauet ihm daraus ein Weib, setzt ein die Eh'.

3. Der Ehstand ist ein hartes Band,  
er muß durch Priesters Hand verbunden sein.  
Es soll sich keiner wagen dran,  
der dieses Band auflösen kann, der Tod allein.

4. Der Ehstand ist ein harte Buß,  
er macht auch viel Verdruß, Kreuz und Leid viel.  
So geb ich mich geduldig drein,  
gedenk, es muß geduldet sein so lang Gott will.

5. Ich bitt euch, meine Hochzeitsgäst,  
die Brautleut auch nicht vergeßt und seid so gut,  
tut fleißig für sie beten,  
daß sie den Ehstand recht antreten und halten tun.

6. Sankt Paulus spricht den Ehstand gut,  
den Eheleuten sagen tut: Die Seligkeit,  
der ihn recht liebt und traut auf Gott,  
Und halten tut ja sein Gebot, das ist schon gut.

7. Adje, ich gratuliere euch,  
den Frieden wünsch ich euch bis in den Tod.  
Dazu viel Glück und Segen,  
und nach dem Tod das ewige Leben, das geb euch Gott. -Amen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

